

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Sommer 2022



Abendstimmung am Miltenberger Mainufer.

© DREI AM MAIN, Holger Leue

Große
Hilfsbereitschaft
für Geflüchtete
Seite 2

Fachkräfteallianz:
Fokus auf
Thema Resilienz
Seite 6

Linda Sedelmayer
berät zum Thema
Streuobst
Seite 9

Infoblatt zur
Abfalltrennung
in mehreren Sprachen
Seite 12



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Landkreis Miltenberg feiert in diesem Jahr 50. Geburtstag. Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung und der Gestaltung unseres Miteinanders ist die freiheitliche, demokratische Grundordnung, auf welcher nach den verheerenden Verbrechen im Nationalsozialismus die kommunalen und staatlichen Ebenen neu aufgebaut wurden.

Bereits der erste Bundespräsident Theodor Heuss wies in seiner Antrittsrede vor der Bundesversammlung am 12. September 1949 darauf hin, „dass die Worte Demokratie und Freiheit nicht bloß Worte, sondern lebensgestaltende Werte sind“.

Deshalb steht angesichts eines halben Jahrhunderts Geschichte des Landkreises für mich persönlich das Wirken und der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund. Egal ob als Arbeitnehmende oder im eigenen Unternehmen, ob im politischen Wirken in einer Partei oder Initiative, ob in der Kinder- und Jugendarbeit, im musischen, sportlichen, kulturellen oder karitativen Bereich, im Brand- und Katastrophenschutz oder wo auch immer – es kommt auf uns alle an, wie wir die uns gegebene Freiheit ausgestalten. Gerade die schrecklichen Ereignisse des Krieges in der Ukraine gegen eine bürgerliche Gesellschaft, die sich für den Weg in Freiheit und Demokratie entschieden hat, machen den Wert unserer Freiheit bewusst und können uns Kraft und Zuversicht geben. In diesem Sinne gilt mein Dank allen Menschen, die den Landkreis in den letzten 50 Jahren zu dem gemacht haben, was er ist, und dies auch in Gegenwart und Zukunft tun – einem lebenswerten Raum zum Leben und Arbeiten.

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Unterstützung für Geflüchtete

Großes Engagement aus Reihen der Bevölkerung

Der völkerrechtswidrige Krieg in der Ukraine, verursacht durch russische Truppen, hat zu einer großen Fluchtbewegung geführt. Während sich der größte Teil der Geflüchteten in den unmittelbaren Nachbarländern aufhält, sind viele Menschen, vor allem Frauen und Kinder, nach Deutschland gekommen. Im Landkreis Miltenberg wurden sie freundschaftlich empfangen, untergebracht und versorgt.

Doch nicht nur staatliche Stellen und Hilfsorganisationen leisten dabei großartige Arbeit, auch Privatleute und ehrenamtlich Engagierte tun ihr Bestes, um den Geflüchteten ihre neue Heimat so angenehm wie möglich zu gestalten. Viele Geflüchtete wollen so schnell wie möglich wieder zurück in ihre Heimat und mithelfen, ihr Land aufzubauen. Doch je weiter es in der Ukraine in Richtung Osten geht, umso gefährlicher ist es.

Im Landkreis helfen viele Ehrenamtliche den Geflüchteten. Das beginnt in den Notunterkünften, die etwa in Großheubach und Collenberg eingerichtet waren. Unterstützt von Hilfsorganisationen wie Feuerwehr und Rotem Kreuz, haben Bürger*innen für den Aufbau der Hallen gesorgt, Wohnabteile ausgestattet und ebenfalls gespendete Artikel des täglichen Bedarfs verteilt. Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt unterstützte mit der Wohnanlage am Klotzenhof.

Doch da die Geflüchteten nur so lange in den Notunterkünften bleiben sollen, bis sie

in Wohnungen untergebracht sind, setzte bereits kurz nach Ankunft der ersten Geflüchteten eine Welle der Hilfsbereitschaft von Wohnungseigentümer*innen ein. Sie stellten Wohnraum zur Verfügung, so dass sich die Erstaufnahmen zügig leerten. Im Landratsamt arbeitete das Personal der Sachgebiete 331 und 332 hocheffektiv an der Erfassung der Zugezogenen, so dass ihnen elektronische Aufenthaltstitel ausgehändigt werden konnten. Wer diesen Titel hat, darf in Deutschland regulär arbeiten gehen. Sehr arbeitsintensiv ist aktuell das Thema Leistungsbezug: Hier verlagert sich der Arbeitsschwerpunkt vom Sozialamt Richtung Jobcenter.

Auf Hochtouren laufen die Planungen im Schulamt, denn geflüchtete Kinder sollen spätestens von Mitte September an regulär die Schule besuchen, was bereits jetzt aufgrund fehlender Lehrkräfte und der Sprachproblematik viel Kreativität von den Schulen abverlangt. Vor den großen Ferien waren die meisten Kinder in Willkommensgruppen untergebracht, wo sie auch mit Hilfe von ukrainisch- und russischsprechenden „Willkommenslehrkräften“ auf die Schulzeit vorbereitet werden.

In zwei große Hilfsaktionen, organisiert von Kreisrat Boris Großkinsky, brachten Lastwagen Hilfsgüter und Lebensmittel nach Polen, von wo aus sie in die Ukraine gebracht wurden.

Landrat Jens Marco Scherf ist sehr dankbar für das große Engagement im Landkreis und dankt allen, die sich für die Geflüchteten einsetzen. wiz



Zwei Wohnungen für zwei Familien aus der Ukraine hat Christoph Latz (stehend, zweiter von links) kostenfrei für zwei Jahre zur Verfügung gestellt. Landrat Jens Marco Scherf (stehend links) freute sich über so viel Engagement und dankte Latz stellvertretend für alle, die Wohnraum bereitgestellt haben.

Beratungsangebot bei Extremismus

Informationen und Hilfe für betroffene Bürger*innen, Schulen, Vereine und Verbände

Im Zuge der Pandemie zeigte sich, dass Meinungen über das Handeln des Staates und der Demokratie in der Gesellschaft mitunter stark auseinandergehen können. Doch ab wann sind Meinungen als Demokratie- und Verfassungsfeindlich zu werten? Und wie kann ich handeln, wenn ich den Verdacht einer extremistischen Einstellung bei einer Person habe?

Der Landkreis hat sich im Zuge dieser Frage mit der BIGE – der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus – in Verbindung gesetzt. Die BIGE bietet Personen, Vereinen und Schulen eine Beratungsmöglichkeit beim Verdacht auf extremistische Bestrebungen im Umfeld. Extremismus definiert sie

als Bestrebungen, „die gegen den Kernbestand unserer Verfassung – die freiheitliche Grundordnung – gerichtet sind“. Erst wenn diese Bestrebung vorliegt, ist die BIGE zuständig. Dieses Angebot ist jedoch nicht mit der Arbeit von Polizei und Verfassungsschutz gleichzusetzen: Die BIGE berät anonym und gibt gegebenenfalls Informationen an die ausführenden Organe weiter, handelt aber nicht selbst.

Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Verdacht gegen Rechtsextremismus, Linksextremismus, verfassungsschutzrelevante Islamfeindlichkeit, Reichsbürger/Selbstverwalter oder sicherheitsgefährdende demokratiefeindliche Bestrebungen vorliegen. Als Präventionsmaßnahme bietet die BIGE

außerdem kostenfreie Bildungs-, Beratungs- und Schulungsangebote sowie ein Aussteigerprogramm an. Sollte der Verdacht einer extremistischen Person im Umfeld vermutet werden, ist die BIGE wie unten stehend erreichbar. *kl*

Bayerische Informationsstelle
gegen Extremismus (BIGE)
Knorrstraße 139, 80937 München
Bürgertelefon: 089 2192-2192
E-Mail:
gegen-extremismus@stmi.bayern.de
Aussteigertelefon: 089 2192-2767
E-Mail:
aussteigerprogramm@stmi.bayern.de
Fax: 089 2192-2377

Mountainbiken nur auf geeigneten Wegen

Mehrere ausgewiesene Strecken warten im Landkreis auf die Sportler*innen

Radfahren gilt als Sport mit hohem Erholungswert und verzeichnet starke Zuwachsraten. Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz hat jedermann das Recht, in der freien Natur auf vorhandenen Straßen oder geeigneten Wegen Rad zu fahren.

Bei der Ausübung dieses Rechts ist jedermann dazu verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen und auf die Belange der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen. Die zunehmende Nutzung von Wald- und Wiesenwegen insbesondere durch Mountainbiker kann wichtige Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten gefährden und führt vermehrt zu Konfliktsituationen, beispielsweise zwischen Mountainbikern und Grundeigentümern oder anderen Erholungssuchenden.

Aus diesem Grund wurde die Vollzugsbekanntmachung „Erholung in der freien Natur“ überarbeitet. Die überarbeitete Vollzugsbekanntmachung enthält insbesondere Ausführungen zur Eignung von Wegen für das Befahren mit Fahrrädern. Die Wegeignung hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab (unter anderem Breite, Erosionsgefährdung, Jagdruhezonen) und kann insbesondere bei vorhandenen Privatwegen nicht ohne entsprechende Informationen hierüber beurteilt werden.

Ziel soll es daher sein, den Erholungssuchenden ein Streckennetz mit für das Radfahren geeigneten Wegen zur Verfügung zu stellen und somit die teilweise unwissentliche Nutzung von ungeeigneten Wegen zu verhindern. Auch im Landkreis Miltenberg gibt es ausgewiesene (Rund-)Strecken für Mountainbiker

wie die Mö1 und Mö2 in Mömlingen, die Bü1 in Bürgstadt und die Mil1 in Miltenberg. Hier können die Mountainbiker sicherstellen, dass keine naturschutzfachlich hochwertigen Flächen zerstört oder bestimmte Tier- und Pflanzenarten gefährdet werden. *gre*

Eine beliebte Mountainbikestrecke ist Tobis Trail - hier der Startpunkt.

© Alexander Brand



Im Einsatz für das Radfahren und einen besseren Nahverkehr

Serie über Sachgebiete im Landratsamt: Was macht eigentlich... der Mobilitätsbeauftragte?

Gerade das Thema Mobilität gewinnt im Zuge der Debatte um die Energiewende und den Klimaschutz ständig an Bedeutung. Der Landkreis Miltenberg hat dem bereits im vergangenen Jahr Rechnung getragen und die Stelle eines Mobilitätsbeauftragten geschaffen. Der 25-jährige Tim Haas kümmert sich seit 1. Juni 2021 um die Weiterentwicklung des Radverkehrs und des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Miltenberg.

Die Vollzeitstelle lastet ihn komplett aus, die Reihe seiner Tätigkeiten ist lang. Vor allem die Kommunikation mit Gemeinden, Planungsbüros, Verkehrsunternehmen, Bürger*innen, Schulen und Interessensgruppen nimmt viel Zeit in Anspruch. Kein Wunder, entwickeln sich doch Radverkehr und ÖPNV dynamisch.

Beim Radverkehr kümmert sich der Geograph mit Master- und Bachelor-Abschluss vor allem darum, das Radverkehrskonzept des Landkreises mit Leben zu erfüllen. Hier organisiert und koordiniert er alle Bedarfe – etwa wenn es um die Planung von Radwegen entlang von Kreis- und Ortsstraßen geht.

Hier braucht es viele Gespräche mit den Gemeinden, den Planungsbüros und der Regierung von Unterfranken wegen der Fördergelder – und Geduld ist auch notwendig, denn viele Aspekte sind zu beachten.



Der Mobilitätsbeauftragte des Landkreises Miltenberg, Tim Haas. © privat

Kartierungen, Befahrungen, Abstimmungen mit Nachbarlandkreisen – das Aufgabenfeld ist breit gestreut und nicht immer geht es so schnell wie gewünscht. Mit dem jährlichen „Stadtradeln“ versucht Tim Haas darüber hinaus möglichst viele Menschen zur Nutzung des Rades im Alltagsverkehr zu gewinnen.

Der größte Teil der Tätigkeit des Mobilitätsbeauftragten umfasst den Öffentlichen Personennahverkehr, wo Tim Haas unter anderem bei Umplanungen und Neuplanungen aktiv ist – wenn es etwa um die Errichtung

neuer oder barrierefreier Haltestellen geht, um die Anfahrt neuer Haltepunkte oder um die Änderung von Fahrtrouten der Busse.

Auch hier braucht es Kommunikationstalent, denn viele Absprachen müssen getroffen werden. Mit den Schulen ist Haas ebenfalls in engem Kontakt, denn hier braucht es mitunter Neujustierungen der Zubringerfahrten. So kümmerte er sich beispielsweise während der Corona-Pandemie um Verstärkerfahrten.

Der Fachmann beschäftigt sich weiter mit Auftragsvergaben an die Verkehrsunternehmen, den Verkehrsverträgen und der Ausarbeitung von Finanzierungsvereinbarungen sowie Preisverhandlungen mit Busunternehmen. Mit dem geplanten Umbau der Verkehrsknotenpunkte am Schulzentrum Elsenfeld und am Miltenberger Bahnhof hat Haas weitere Aufgaben bekommen, die ihn noch stark beschäftigen werden.

Eingebunden ist Haas weiterhin in den Fachbeirat der AMINA – der Aschaffenburg-Miltenberg-Nahverkehrsgemeinschaft. Hier geht es unter anderem darum, Bündelausschreibungen vorzubereiten und einheitliche Standards für die Busse zu entwickeln, die im Tarifgebiet unterwegs sind.

Mit dem regionalen Planungsausschuss arbeitet der Mobilitätsbeauftragte ebenfalls zusammen, schließlich wird in der Arbeitsgruppe REMOSI die Mobilität der Zukunft im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung betrachtet.

Zu tun hat Tim Haas also viel, aber die Tätigkeit bereitet ihm auch viel Freude. „Meine Tätigkeit passt genau zum Inhalt meines Studiums“, freut er sich, auch bietet ihm seine Arbeit viele Möglichkeiten zur Gestaltung. *wiz*

*Mehr Alltagsverkehr auf das Rad verlagern – dies praktizieren zahlreiche Teilnehmer*innen der Aktion Stadtradeln.*

© Winfried Zang



Schub für die Energiewende

Neue Gesetzgebung erleichtert Erschließung ungenutzter Potenziale erneuerbarer Energien

Vor der Sommerpause hat der Bundestag eine ganze Reihe von Gesetzesvorhaben, Teil des sogenannte Osterpakets, beschlossen, darunter das „Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien“ und das „Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land“. Mit diesen neuen Rahmenbedingungen wird der Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich beschleunigt werden.

Wie es im Landkreis um die Energiewende im Strombereich bestellt ist, lässt sich seit Herbst 2020 im Energiemonitor in Echtzeit beobachten. In der Betrachtung über die Jahreszeiten wird deutlich, dass die Photovoltaik und die Windkraft, die zusammen rund zwölf Prozent des regionalen Strombedarfs decken, jahreszeitlichen Schwankungen bei der Stromerzeugung unterliegen, die sich im Jahresverlauf jedoch gut ergänzen: So tragen die Windräder im Landkreis im Winter und die Photovoltaikanlagen im Sommer deutlich mehr zur Deckung des Strombedarfs bei. Eine Solarpotenzialanalyse aus dem Jahr 2015, die im Zusammenhang mit der Erstellung des Solarpotenzialkatasters erfolgte, hat alle rund 93.000 Gebäude im Landkreis auf Solarenergieeignung untersucht. Im Ergebnis sind knapp 60 Prozent der Dächer für eine Solarnutzung geeignet, also mehr als 50.000 Dächer. Andererseits sind bisher weniger als 5.000 Anlagen gebaut worden – das entspricht der Nutzung von

Der Windkraft wird in Zukunft größere Bedeutung zugemessen, was auch beim Besuch einer Delegation aus Tansania im Windpark in Guggenberg deutlich wurde. © Winfried Zang



Das öffentlich zugängliche Solarpotenzialkataster zeigt die Solaraufdachpotenziale der Region an. © ZENTEC GmbH www.solare-stadt.de/ bayerischer-untermain/Solarpotenzial

knapp zehn Prozent der geeigneten Dächer. Auch Freiflächen-Photovoltaik-Potenziale sind noch nicht erschlossen.

Für die persönliche Stromwende lohnt ein Blick in das Solarpotenzialkataster (siehe Info-Kasten). Mit der eigenen Solaranlage ist der Weg geebnet die nächsten Schritte zu gehen, gerade in der Sektorenkopplung (Strom/Wärme, Strom/Mobilität) sind große Effizienzpotenziale zu erschließen. So ist die Nutzung von elektrischen Antrieben deutlich effizienter als die konventionellen Alternativen.

Auch bei der Windkraft gibt es zusätzlich zu den 14 bestehenden Anlagen große, nicht erschlossene Potenziale. Nach Schätzung der Energieagentur Unterfranken gibt es allein auf den Flächen des Zonierungsverfahrens bayerischer Odenwald, die durch Bauleitplanung der Gemeinden aktiviert werden

können, das Potenzial für die Errichtung von zusätzlich 28 Windkraftanlagen.

Die Umsetzung neuer Vorgaben vom Bund wird weitere Potenziale aufzeigen.

Die Relevanz der erneuerbaren Energien für die Wirtschaftlichkeit der Strombereitstellung wird durch einen Blick auf die Kosten klar. Die Studie „Stromgestehungskosten erneuerbare Energien“ des Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE aus dem Jahr 2021 stellt fest, dass PV-Anlagen, je nach Anlagentyp und Sonneneinstrahlung, Stromgestehungskosten zwischen 3,12 und 11,01 Cent pro Kilowattstunde erzielen und damit im Gesamtvergleich die günstigste Form der Stromerzeugung sind. Demnach werden bei Windstrom Gestehungskosten von 3,94 bis 8,29 Cent pro Kilowattstunde für Windenergieanlagen an Land erreicht, was sie zur zweitgünstigsten Erzeugungstechnologie macht. ran

© Winfried Zang



Solarpotenzialkataster

Das Solarkataster zeigt für jedes Gebäude in der Region, wie geeignet es für die Gewinnung von Sonnenenergie ist. Mit Angaben zu ihrem Energieverbrauch erhalten Interessierte Empfehlungen zum möglichen Eigenverbrauch und der Anlagengröße. Der Wirtschaftlichkeitsrechner erstellt eine Übersicht möglicher Kosten und stellt potenzielle finanzielle Vorteile gegenüber. Im Ergebnis ist zu sehen, ob sich eine Anlage unter den gegebenen Rahmenbedingungen rechnet. ran

Fokus auf Thema „Resilienz“

Neue Formate der Regionalen Fachkräfteallianz

Die Regionale Fachkräfteallianz Bayerischer Untermain stellt sich einer neuen Herausforderung, die sich spätestens während der Corona-Pandemie als essenziell für den Fachkräftebestand am Bayerischen Untermain erwiesen hat: der Resilienz von Unternehmen und Beschäftigten in Krisensituationen.

Regional ansässige Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen müssen für Krisenzeiten gewappnet sein. Sind Unternehmen gefestigt, innovativ und leistungsfähig, können sie konstruktiv auf Veränderungsprozesse reagieren und dabei eine Lernfähigkeit entwickeln, um auch künftig Lösungen zu finden und sich aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Aus diesem Grund haben sich im Rahmen der Pressekonferenz „Fünf Jahre Regionale Fachkräfteallianz“ im November 2021 alle Partner darauf verständigt, den Fokus der Allianzarbeit ab 2022 auf das Thema „Resilienz“ zu legen. Ziel ist es, Unternehmen und Beschäftigte in der Region zu unterstützen, ihre Resilienz bestmöglich zu erhöhen, um schwierige Phasen sicher zu bewältigen. Dazu plant das Netzwerk im Rahmen der neuen Regionalmanagement-Förderung drei neue Informationsformate rund um das

Thema „Resilienz“. Den Auftakt bilden Vlogs – Blogs in Form von Videos –, die quartalsweise auf dem YouTube-Kanal der Regionalen Fachkräfteallianz erscheinen werden. Darin behandeln Resilienz-Experten in zehnminütigen Videoclips die verschiedenen Facetten des Themas und geben wertvolle praktische Hinweise für den Arbeitsalltag.

Resilienzförderung auf Führungsebene, Stärkung von Unternehmen, Beschäftigten und Führungskräften durch Resilienz, wertschätzende Führungs- und Unternehmenskultur oder Kompetenzen resilienter Menschen im Beruf – das sind nur einige Inhalte, die in den Vlogs Berücksichtigung finden.

Mit dieser Maßnahme soll ein niedrigschwelliges Angebot geschaffen werden, welches Unternehmer und Unternehmerinnen dazu ermutigt, mit geringem Aufwand den ersten Schritt in Richtung „resilientes Unternehmen“ zu gehen.

Vom Jahr 2023 an erweitert die Regionale Fachkräfteallianz ihr Angebot um eine jährliche Infoveranstaltung und eine Fortbildung zum Resilienz-Guide. Die Vlogs werden vom Spätsommer 2022 an regelmäßig auf YouTube veröffentlicht. *ma*

Regionale Fachkräfteallianz am BAYERISCHEN UNTERMAIN



FINDEN | BINDEN | QUALIFIZIEREN

www.fachkraefte-untermain.de



TH Aschaffenburg
university of applied sciences



Landkreis Aschaffenburg



Landkreis Miltenberg



Stadt Aschaffenburg

Weitere Informationen im Internet unter www.fachkraefte-untermain.de

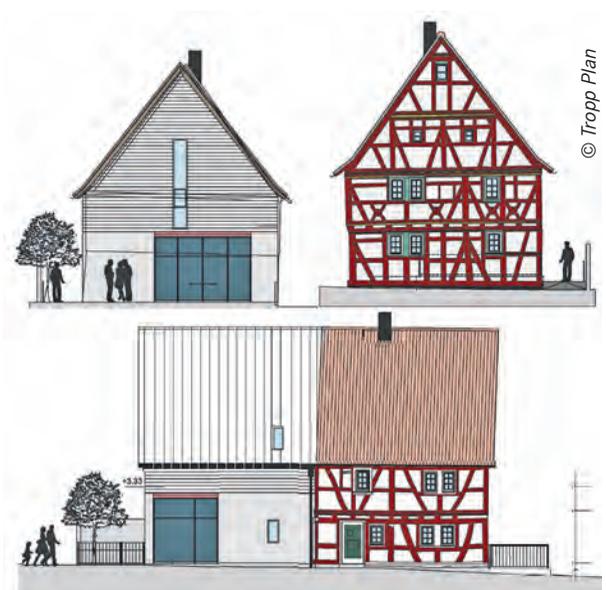
Saniertes Haus wird Anlaufstelle

Für Themen der Regionalentwicklung

Bislang wurde noch kein vergleichbares Projekt in Bayern oder der Region der Lokalen Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg umgesetzt: Durch die Restaurierung und Sanierung des Eschauer Hauses der Regionalentwicklung (EHRE) in der Kreuzgasse wird eine zentrale Anlaufstelle in der Region zu den Themen der Regionalentwicklung geschaffen.

Durch die Bündelung vieler regionaler Initiativen kann die zukunftsorientierte Entwicklung der Region besser gesteuert werden. Alle Akteure auf diesem Themengebiet ziehen an einem Strang und ermöglichen somit eine gezielte Umsetzung der Gesamtstrategie der Region.

Gleichzeitig kann das EHRE ein Ort der Begegnung aller Alters- und Bevölkerungsgruppen werden, die sich sowohl lokal in Eschau und/oder regional im Gebiet der LAG Main4Eck engagieren. Sowohl die Vereine vor Ort, wie etwa das Mehrgenerationennetzwerk, aber auch soziale und kulturelle Initiativen des Landkreises finden in diesem Leuchtturmprojekt eine Anlaufstelle, um sich zu treffen und auszutauschen. Auch sind verschiedene Veranstaltungen zu geeigneten Themen (Filmvorführungen, kleine Ausstellungen) denkbar. *klu*



Umweltschutz verbessern, Kosten senken, Klima schützen

Ökoprofit am Bayerischen Untermain geht im Herbst 2022 in die nächste Runde

Mit Ökoprofit finden Unternehmen und Betriebe einen Einstieg in die Themen Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Klimaneutralität. Das maßnahmenorientierte Programm verbessert die betriebliche Umweltperformance, steht für langfristigen Austausch und unterstützt eine nachhaltigere Wirtschaftsweise.

Bei Ökoprofit handelt es sich um ein Kooperationsangebot der Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg, der Stadt Aschaffenburg sowie der Unternehmen und Betriebe in der Region. Das Projekt unterstützt sie dabei, ihre betrieblichen Umweltauswirkungen besser zu verstehen und zu kontrollieren. Die teilnehmenden Unternehmen verbrauchen weniger Ressourcen, steigern die Energieeffizienz der betrieblichen Prozesse und senken ihre Betriebskosten. Damit leistet Ökoprofit einen wichtigen Beitrag für das Erreichen der regionalen Klimaschutzziele, aber auch für die individuellen Ziele der Teilnehmer. Träger des Projektes sind die Energieagentur und die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain. Einschließlich der laufenden Projektrunde werden bis Ende 2022 mehr als 60 Betriebe aus der Region das Ökoprofit-Einsteigerprogramm erfolgreich durchlaufen haben. Das Engagement der Betriebe wird jedes Jahr im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit einer Auszeichnung honoriert.



Die Abschlussveranstaltung musste 2022 aufgrund der Pandemie digital stattfinden.

© Ökoprofit

Wer seine betrieblichen Ergebnisse im Umwelt- und Klimaschutz verbessern, den Ressourcenverbrauch optimieren und so Energie und Kosten einsparen will, meldet sich per E-Mail unter info@energieagentur-untermain.de. Informationstermine zur neuen Runde finden im Herbst 2022 statt.

ga

Lokale Entwicklungsstrategie kurz vor der Fertigstellung

Stärken und Schwächen der Region untersucht, Handlungsansätze ausgearbeitet

In einem Regionalforum hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Main4Eck am 28. Juni in der Main-Limes-Realschule Obernburg der Bevölkerung den Entwurf der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) vorgestellt, der von der Mitgliederversammlung der LAG im Anschluss an die Veranstaltung verabschiedet wurde.

Seit September 2021 hat die LAG an der Erstellung der Strategie gearbeitet und dabei das Augenmerk auf die Beteiligung der Bürger*innen gelegt. Darauf wird von Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten höchster Wert gelegt, denn der gesamte Prozess soll von der Bürgerschaft initiiert und getragen werden.



Um die richtigen Schlüsse für die Entwicklung der Region ziehen zu können, war eine Analyse der Daten wichtig, eine Bewertung der Stärken und Schwächen, aber auch die Ausarbeitung von Handlungsansätzen, erläuterte Elisabeth Kluin den rund 40 Gästen.

In der Lokalen Entwicklungsstrategie wurden fünf Entwicklungsziele mit 19 Handlungszielen herausgearbeitet, die sich in vielen Punkten auch ergänzen.

Das erste Entwicklungsziel „Begegnungsräume für alle schaffen“ beinhaltet alle Themen rund um die Kommunen im LAG-Gebiet, etwa die Stärkung der Ortszentren, die Sicherung der Daseinsvorsorge sowie die Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen.

Das Entwicklungsziel zwei beschäftigt sich mit dem sozialen Zusammenhalt der Region. Der Natur- und Kulturraum soll erhalten werden und möglichst ressourcenschonend ausgebaut werden.

Ebenso beschäftigt sich ein Entwicklungsziel mit dem Ressourcen- und Umweltschutz, um die Region der LAG Main4Eck für eine resiliente Entwicklung zu rüsten.

Als neuer Themenkomplex kam das fünfte Entwicklungsziel „Barrierefreie Information, Bildung und Beteiligung fördern“ hinzu mit den Themen politische Bildung, außerschulische Bildung und digitale Angebote.

klu

*Den Bürger*innen gehen die Ideen nicht aus, die man in die Lokale Entwicklungsstrategie einbringen könnte. Das erwies sich erneut beim „Markt der Ideen“ in Obernburg, als mehrere neue Vorschläge für Projekte eingebracht wurden.*

© David Enders

Artenreiche Wiesen für unsere Insekten

Wichtigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere erhalten

Arten- und blütenreiche Bestände sind nicht nur schön anzusehen, sie stellen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere dar.

Sie bieten Lebensraum für Insekten, Brutgebiet für Wiesenbrüter aber auch viele Wildtiere nutzen sie als Versteckmöglichkeit. Zudem stellen sie eine essenzielle Nahrungsquelle für Insekten wie Hummeln, Schmetterlinge und Wildbienen dar.

Manche Insekten sind sogar allein auf ganz bestimmte Pflanzenarten angewiesen, so zum Beispiel der Wiesenknopf-Ameisenbläuling der seine Eier gezielt in die Blüte des Großen Wiesenknopfs legt. Blütenreiche Bestände fördern die biologische Vielfalt, erhöhen die Anzahl an Insekten und dadurch die für uns Menschen so wichtige Bestäuberleistung und tragen gleichzeitig, insbesondere in Agrarlandschaften, zu einer Aufwertung des Landschaftsbildes bei.

Blühflächen und Blühwiesen

Blühflächen sind mit artenreichen Blütmischungen angelegte Flächen. Im Unterschied dazu sind Blühwiesen durch traditionelle Nutzung über einen langen Zeitraum entstandene arten- und blütenreiche Wiesen. Letztere haben einen deutlich höheren naturschutzfachlichen Wert. Durch ihre Struktur und ihre komplexen Pflanzen-Tier-Wechselwirkungen bieten sie nachhaltige Lebensräume und haben zugleich einen Wert als kulturelles Erbe.

Bestimmte Ausprägungen, die sogenannten FFH-Mähwiesen, sind naturschutzrechtlich über die europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die Naturschutzgesetze geschützt.

Dennoch zeigt sich bei diesen Wiesen in den letzten Jahren ein starker flächenhafter Rückgang. Dadurch kommt es zu einem Verlust an Lebensraum und einem rasanten Rückgang der Anzahl an Insekten. Die Anstrengungen dem entgegen zu wirken zeigten sich insbesondere im bayerischen Volksbegehren „Rettet die Bienen“. So wurde das arten- und strukturreiche Dauergrünland, zu welchem auch die FFH-Mähwiesen gehören, schließlich auch unter den Schutz gesetzlich geschützter Biotop gestell.

Was können wir tun?

Auf Ackerstandorten ist die Einsaat mit einer blütenreichen Mischung standortangepasster und heimischer Arten möglich. Zwar liefern einige nicht heimische Pflanzen vielleicht einen tollen Blühaspekt, als Nahrungsquelle sind sie für viele heimische Insekten allerdings nahezu ungeeignet. Zudem darf gemäß Bundesnaturschutzgesetz in der freien Natur nur noch „gebietseigenes“ Saatgut ausgebracht werden. Grundsätzlich ist der Anbau von Pflanzen in der Land- und Forstwirtschaft von dieser Regel ausgenommen, bei der Anlage von Blühflächen steht jedoch die Natur im Fokus, hier sollte Saatgut heimischer und gebietseigener Pflanzen Anwendung finden. Die Anlage sollte für mehrere Jahre oder auf Dauer



Der Wiesen-Bocksbart (Tragopogon pratensis) – Typische heimische Pflanze artenreicher Wiesen sowie Nahrungsquelle für Insekten.

© Anna Haußmann

erfolgen, einjährige Flächen stellen keine nachhaltigen Lebensräume für Insekten dar. Für die Anlage einer Blühfläche sollte kein Grünland umgebrochen werden, der Grünlandumbruch ist gemäß Bayerischem Naturschutzgesetz zudem verboten und nur in Ausnahmefällen möglich. Selbst weniger artenreiche Grünlandbestände haben bereits einen ökologischen Wert. Hier bietet sich vielmehr eine Aufwertung des Bestands durch Nutzungsanpassung wie Verzicht auf Düngung, Anpassung der Schnitthäufigkeit oder Einhaltung bestimmter Schnitzeitpunkte an. Die dauerhafte Aufwertung unserer Grünlandbestände bietet Insekten und anderen Tier- und Pflanzenarten langfristig einen vielfältigen Lebensraum und ist der Anlage von Blühflächen in jedem Fall vorzuziehen.

hau

Typische arten- und strukturreiche Wiese, entstanden durch langjährige Nutzung, bieten wertvollen Lebensraum für Insekten.

© Anna Haußmann

Neue Streuobstberaterin für den Landkreis

Linda Sedelmayer unterstützt bei der Umsetzung des Streuobstpaketes

Für die Umsetzung des Artenschutz-Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ von 2019 und des 2021 von der Staatsregierung und Umweltverbänden unterzeichneten Bayerischen Streuobstpaketes sind in ganz Bayern neue Projektstellen geschaffen worden. Für das Landratsamt Miltenberg wurde eine 50-Prozent-Stelle für das Streuobstmanagement bewilligt.

Vom 1. September 2022 an wird Linda Sedelmayer als Streuobstberaterin die unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter Miltenberg und Aschaffenburg verstärken.

Sedelmayer ist in München geboren und hat an der TU München am Wissenschaftszentrum Weihenstephan Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement studiert und ihren Master in Forst- und Holzwissenschaft abgeschlossen. In einem studienbegleitenden Praktikum bei der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege wirkte sie im Fachbereich Biologische Vielfalt mit. Anschließend arbeitete Sie am Projekt

„Biodiversitätsexploratorien“ der TU München als wissenschaftliche Hilfskraft. Seit Oktober 2017 war sie im Fachgebiet Umwelt- und Naturschutz in der Gemeinde Neubiberg tätig, sammelte dort Erfahrungen in der Kommunalverwaltung und der Bürgerberatung und war für den Bereich Grünflächenpflege sowie Natur- und Baumschutz zuständig.

Weiter betreute sie dort das Projekt Grünpatenschaften und das gemeindliche Förderprogramm für Baumpflanzungen und half im Neubiburger Umweltgarten bei Projekten und Veranstaltungen. Von September an wird sie in den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg die Menschen tatkräftig bei der Umsetzung des Streuobstpaketes unterstützen. *sed*



Linda Sedelmayer, von September an neue Streuobstberaterin am Miltenberger Landratsamt.

© Linda Sedelmayer

Schwalben nehmen neue Nistplätze gut an

Zwei Schwalbenhotels im Gewerbegebiet „Krummwiese“ in Amorbach errichtet

Aufgrund der Neuplanung der Fachmärkte Lidl und Edeka im Gewerbegebiet „Krummwiese“ und dem Verlust von Schwalbennistplätzen sind in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde Miltenberg zwei Schwalbenhotels aufgestellt worden.

Die beiden Hotels wurden auf einem Metallmast in rund drei Meter Höhe mit insgesamt 58 Nistmöglichkeiten nahe des Gebäudealtbestandes montiert. Mit Hilfe eines Lautsprechers und dem Abspielen von arttypischen Lauten konnten die Schwalben nach Rückkehr aus

ihren Winterquartieren von einem Umzug in ihre Hotels überzeugt werden. Mittlerweile wurden fast die Hälfte der Kunstnester bezogen, was in der Zahl dem beseitigten Nestaltbestand entspricht.



Die neuen Schwalbenhotels in Amorbach wurden von ihren Bewohnern bereits gut angenommen. © HFN Brand

Die Mehlschwalbe legt ihr Nest meist unter dem wettergeschützten Dachvorsprung von Gebäuden an. Sie benötigt hierzu senkrechte, ausreichend überdachte Wände an möglichst mehrstöckigen Häusern, wobei ein freier Anflug und eine raue Oberflächenstruktur der Fassaden wichtig sind. Sie brüten bevorzugt in Gruppen (Kolonien). Sowohl Mehl- als auch Rauchschnalbe sind wie andere gebäudebewohnende Arten von starken Bestandsrückgängen betroffen. Die Ursachen für die Rückgänge liegen vor allem in der Entfernung von Nestern im Zuge von energetischen Sanierungen und dem Abriss von alten Gebäuden sowie dem Fehlen von geeignetem Nistmaterial. Schwalben wie auch ihre Nester gelten nach dem Bundesnaturschutzgesetz als streng geschützt. Sollten Neststandorte durch Sanierungen oder durch ein Abrissvorhaben betroffen sein, so ist zur Abstimmung von Maßnahmen die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Miltenberg zu kontaktieren. *bra*



Hier, am Fuße des Gotthards, haben die Schwalben neue Nistmöglichkeiten bekommen.

© HFN Brand

Silbermedaille für Marktgemeinde Mönchberg

Sehr gute Platzierung bei „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“

Nachdem sich die Marktgemeinde Mönchberg im Herbst 2019 auf Landkreisebene den Sieg im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sichern konnte, wurde der Wettbewerb nach zweijähriger Corona-Pause am 19. Mai 2022 mit der Ortsbegehung durch eine elfköpfige Jury auf Bezirksebene fortgesetzt.

Die Jury setzte sich dabei aus Fachleuten der freien Wirtschaft, Verbänden und verschiedener Staatsbehörden zusammen. Im Fokus der Kommission standen mehrere Bewertungsbereiche wie die Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, die sozialen und kulturellen Aktivitäten, die Baugestaltung/-entwicklung, die Grüngestaltung/-entwicklung sowie das Dorf in der Landschaft.

Bayernweit waren 168 Dörfer beim Bezirksentscheid mit dabei. In Unterfranken



Die Bewertungskommission beim Bezirksentscheid.

© Roland Schön Müller

traten neben Mönchberg noch fünf weitere Kreissieger an: Salz (Landkreis Rhön-Grabfeld), Wermerichshausen und Fuchsstadt

(Landkreis Bad Kissingen), Breitbrunn (Landkreis Haßberge) und Wipfeld (Landkreis Schweinfurt).

Bei der Preisverleihung am 28. Mai 2022 im Antonia-Werr-Zentrum in Wipfeld wurde es daher für den Landkreis, speziell für Mönchberg, spannend.

Im Ergebnis durften sich alle sechs teilnehmenden Gemeinden als Sieger fühlen, denn es wurde viermal Silber und zweimal Gold vergeben. Fuchsstadt und die Gastgebergemeinde Wipfeld sicherten sich dabei die Goldmedaillen.

Die Marktgemeinde Mönchberg wurde mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Insbesondere das Vorgehen bei der Altortsanierung und der Umgang mit der Jugend wurde durch die Jury besonders hervorgehoben. Für die „Gold-Gemeinden“ geht der Wettbewerb auf Landesebene im Herbst 2022 weiter. ab

Gärtnern im Einklang mit der Natur

„Bayern blüht“ ermöglicht Gartenbesitzer*innen die Zertifizierung

Kies, Unkrautvlies, Mähroboter und Laubsauger sind in einem Naturgarten sicher nicht zu finden. Doch was ist ein Naturgarten eigentlich genau?

Naturgärten werden im Einklang mit der Natur gestaltet und bewirtschaftet. Dabei geht es darum, mit der Natur zu arbeiten und nicht gegen sie anzukämpfen. Von natürlichen Lebenskreisläufen lernen, heißt für Naturgärtner*innen, Kompostwirtschaft zu betreiben, Nützlinge zu fördern, Mischkultur und Fruchtfolge im Gemüsebeet zu planen, auf Artenreichtum bei der Bepflanzung sowie auf richtige Bodenpflege zu achten und Regenwasser zu nutzen.



Üppiger Nutzgarten als Teil des Naturgartens.

© Landratsamt Miltenberg

Ein stabiles ökologisches Gleichgewicht ist das Ziel. Naturnah zu gärtnern ist daher auch ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der Artenvielfalt.

2020 initiierte das Bayerische Landwirtschaftsministerium mit der Landesvereinigung Gartenbau Bayern das Projekt „Naturgarten-Bayern blüht“, welches im Rahmen einer Zertifizierung die Arbeit an und in Naturgärten sowie den jeweiligen Naturgarten an sich würdigt.

Hierdurch sollen Gartenparadiese sichtbar gemacht und interessierte Gartenbesitzer*innen zur Nachahmung angeregt werden. Wenn Sie ein solches Umfeld besitzen, seien Sie stolz! Und machen Sie mit, dies auch nach außen zu zeigen, um andere zu überzeugen! Bei der Erfüllung der Voraussetzungen kann die begehrte Gartenplakette das Gartentor oder Ihren Zaun schmücken. ab

Weiterführende Informationen zum Ablauf und zu den Kosten der Zertifizierung im Internet unter: www.gartenbauvereine.org/service/gartenzertifizierung/



Ein naturnah gestalteter Vorgarten.

© Landratsamt Miltenberg

Abfall wird sinnvoll verwertet

Berufsvorbereitungsklassen
besuchten das Biomasseheizkraftwerk Buchen

Seit vielen Jahren bietet die Kommunale Abfallwirtschaft den Schülerinnen und Schülern der Schulen im Landkreis Miltenberg eine Besichtigung der Abfallwirtschaftseinrichtungen an. Durch diese Aktion wird vor allem die Abfall- und Umwelterziehung an den Schulen unterstützt.

Das Angebot richtet sich aber auch an interessierte Vereine, Gruppen und sonstige Interessierte.

Die Berufsvorbereitungsklassen der Berufsschule Miltenberg-Obernburg besuchten das Biomasseheizkraftwerk in Buchen und berichten:

„Am 13. Mai besuchten wir das Biomassekraftwerk. Wir hatten uns vorher im Unterricht bei Herrn Ludwig über die Arbeit eines Biomasseheizkraftwerkes informiert. Herr Kraus, stellvertretender Betriebsleiter, nahm uns mit auf eine Besichtigungstour und zeigte die riesigen

Turbinen, die den Generator antreiben und so viel Strom erzeugen, dass alle Haushalte in Buchen damit versorgt werden können. Jeden Tag liefern 25 Lkw Althölzer der Klasse A1 bis A4 an. Auch der Landkreis Miltenberg liefert sein Altholz hier ab. Das, was wir an Altholz in den Wertstoffhöfen abgeben, kommt hier an. A1 ist naturbelassenes Holz, A4 ist Holz, das beschichtet oder imprägniert wurde. Bei der Verbrennung werden die schädlichen Stoffe gefiltert und gelangen nicht nach außen.

Herr Kraus erklärte uns, dass es zurzeit schwierig ist, genügend Altholz zu bekommen. Pro Tag werden 170 Tonnen Holz benötigt. Im Hof lagern meist Vorräte für mindestens zwei Wochen.

Vor dem Verbrennen muss das Holz zerkleinert werden. Beim Transport zum Kessel werden Metall- und Aluteile maschinell aussortiert. Diese Teile werden an Schrotthändler weiterverkauft. Über ein Transportband gelangt das Holz in den Biomassekessel. Dort wird es bei 850° C verbrannt. Die Rauchgase werden verdampft und auf eine Turbine geleitet, die den Generator antreibt. Bei der Verbrennung werden nicht mehr Treibhausgase freigesetzt als das Holz beim Wachstum aufgenommen und gespeichert hat. Diese CO₂-neutrale Verbrennung erspart im Vergleich zu herkömmlich gewonnener Energie im Jahr 23.000 Tonnen CO₂. So leistet unser Abfall noch etwas Sinnvolles. In der Leitzentrale werden alle Prozesse digital überwacht. Das Kraftwerk muss rund um die Uhr laufen; gearbeitet wird im Vier-Schicht-Betrieb. Wir waren überrascht, dass die ganze Arbeit von sechs Mitarbeitern gestemmt wird. Auf die Frage, welche Ausbildung im Kraftwerk möglich ist, antwortete Herr Kraus, dass vor Ort keine Ausbildung angeboten wird. Wer dort arbeiten will, sollte eine technische Ausbildung vorweisen können wie etwa Anlagenmechaniker. Neu Eingestellte müssen sich eineinhalb Jahre einarbeiten und diverse Prüfungen ablegen, bevor sie selbstständig arbeiten können.“ vi



Im Biomasseheizkraftwerk Buchen wird rund um die Uhr Altholz verwertet.

© Gabriele Umscheid

Kontakt für Besichtigungen: Dr. Martina Vieth, Tel.: 09371 501 384
E-Mail: martina.vieth@lra-mil.de oder abfallwirtschaft@lra-mil.de

Bioabfalltüte aus Zeitungspapier

Anleitung auf der Homepage
des Landkreises

Bioabfälle müssen in den Haushalten getrennt gesammelt werden.

Um das eigene Trennverhalten zu optimieren, eignen sich Vorsortiergefäße direkt in der Küche. Zum Sammeln der Bioabfälle empfiehlt die kommunale Abfallwirtschaft die Verwendung von Papiertüten oder das Einwickeln in Zeitungspapier. Um beides miteinander zu kombinieren, wurde eine Bastelanleitung für die Bioabfalltüte aus Zeitungspapier entworfen. Die selbstgebastelte Papiertüte ist kostenlos, gibt der Zeitung einen zweiten Sinn und hilft, Abfälle zu vermeiden.



Bioabfalltüte aus Zeitungspapier.

© Landratsamt
Miltenberg



Die Anleitung findet man auf der Homepage des Landkreises Miltenberg unter www.landkreis-miltenberg.de/Energie, Natur und Umwelt/Abfallwirtschaft oder über die AbfallApp MIL. Einfach einmal ausprobieren! Die kommunale Abfallwirtschaft wünscht viel Spaß beim Trennen und Basteln. sa

Mehrweg statt Einweg

Neue Mehrwegtasche

Die Kommunale Abfallwirtschaft stellt die neuen Mehrwegtaschen vor, die aus recycelten PET-Flaschen angefertigt sind und deren Motive von den Schülerinnen und Schülern des Julius-Echter-Gymnasiums Elsenfeld entwickelt wurden. Bei der Kundenbefragung zum Thema Abfallvermeidung auf den Wertstoffhöfen Ende Mai erhielten die Kundinnen und Kunden als Dankeschön je eine Tasche. vi





Abfalltrennung leicht gemacht

Infoblatt steht in verschiedenen Sprachen zum Herunterladen bereit

Zahlreiche Geflüchtete, Asylbewerber*innen und Zuwanderer*innen unterschiedlichster Herkunft leben derzeit im Landkreis Miltenberg. Abfalltrennung und Abfallsortierung, so wie wir sie kennen, gibt es in ihren Heimatländern zumeist nicht.

Viele dieser Menschen stehen deshalb oft ratlos vor den verschiedenen Abfallbehältern und wissen nicht weiter. Aber auch die richtige Entsorgung der anfallenden Abfälle gehört zum Alltag im Kreisgebiet und ist ein kleiner Schritt auf dem Weg zur Integration.

Die Kommunale Abfallwirtschaft hat hierzu ein Infoblatt entwickelt, auf dem in mehreren Sprachen darauf hingewiesen wird, wie die Abfallsortierung im Landkreis Miltenberg funktioniert.

Es steht unter www.landkreis-miltenberg.de/Energie,Natur-Umwelt/Abfallwirtschaft/Merkblaetter.aspx zum Herunterladen bereit.



So geht das mit dem Biomüll

Arbeitsheft mit Unterrichtsideen zur Bioabfallsammlung für zweite bis vierte Klassen

Die Kommunale Abfallwirtschaft hat ein Arbeitsheft mit Unterrichtsideen zur Bioabfallsammlung erstellen lassen. Geeignet ist es für den Einsatz im Unterricht für die zweite bis vierte Klassenstufe.

Anfangen von der Erklärung, was Biomüll eigentlich ist, über die Abfuhr der Biotonne durch die Firma Remondis bis hin zur Verarbeitung zu hochwertigem Kompost durch die Hermann-Hofmann-Gruppe in Guggenberg erfahren die Schüler alles Wissenswerte rund um das Thema Biomüll im Landkreis Miltenberg.

Neben der Erklärung des Entsorgungsweges finden sich auch Aufgaben, bei denen die Schüler*innen ihr erworbenes Wissen testen können.

Neben dem Arbeitsheft empfiehlt die Abfallwirtschaft den zum Thema Biomüll erstellten Erklärfilm, der sich gut als Einstieg in das Themengebiet anbietet und der unter www.landkreis-miltenberg.de/Energie,Natur-Umwelt/Abfallwirtschaft bereitsteht. Auch das Arbeitsheft kann unter diesem Link heruntergeladen werden.

Die Kommunale Abfallwirtschaft freut sich über Rückmeldungen zum Einsatz des Arbeitsheftes.



„Lesehelden“ in Aktion

Stadtprozelten Kinder befassten sich mit dem Thema Müllrecycling

An vier Freitagnachmittagen trafen sich in der Zeit von Mai bis Juli 16 Kinder im Steinbruch Stadtprozelten, alle Kunden der Bücherei Stadtprozelten sowie Vorschulkinder des Kindergartens Stadtprozelten. Organisiert wurde die Veranstaltungsreihe „Wir sind Lesehelden“ vom Büchereiteam Stadtprozelten unter der Leitung von Gina Maria Gehrig-Spanlang.

Das Motto diesen Jahres lautete „Müll recyceln – Umwelt nachhaltig schützen“. Unterstützt wurde die Bücherei von der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises Miltenberg. Auch in diesem Jahr hat sich bestätigt: Kinder sind begeisterte Zuhörer! Gebannt lauschten sie den Vorlesehelden. Nach dem Vorlesen erfuhren die Kinder noch Wissenswertes rund um das Thema Abfall, wie eine Deponie aufgebaut ist und wie die Müllabfuhr funktioniert. Höhepunkt war natürlich das „echte“ Müllauto, mit dem die Firma Remondis vorfuhr. Für den zweiten Teil der Veranstaltung hatte das Kindergarten-Team vom Kindergarten Stadtprozelten jeweils Bastelarbeiten



zum Thema vorbereitet. Am zweiten Veranstaltungstag ließ es sich Landrat Jens-Marco Scherf nicht nehmen, der Veranstaltung einen Besuch abzustatten.

Problemabfalltermine vom 1. Oktober bis 20. Oktober 2022

Berndiel	Do.,	13.10.22	12.45 - 13.15	
Boxbrunn	Do.,	06.10.22	08.00 - 08.30	Kirchplatz
Breitenbuch	Do.,	06.10.22	09.00 - 09.30	Wiegehaus
Breitendiel	Do.,	20.10.22	12.15 - 13.15	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle
Buch	Do.,	06.10.22	13.00 - 13.30	Feuerwehrgerätehaus
Eichelsbach	Di.,	18.10.22	12.30 - 13.00	Haus der Bäuerin
Eichenbühl	Do.,	13.10.22	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	Sa.,	15.10.22	10.15 - 11.15	Parkplatz an der Kulturhalle
Elsenfeld 2	Di.,	04.10.22	10.45 - 11.45	Parkplatz vor dem Beachpark
Elsenfeld 1	Di.,	04.10.22	12.00 - 12.30	Ulmenstraße
Erlenbach 1	Sa.,	01.10.22	12.00 - 13.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	Sa.,	01.10.22	13.15 - 13.45	Dr.-Strube-Platz
Eschau	Di.,	18.10.22	09.30 - 10.30	Parkplatz am Friedhof
Großheubach	Sa.,	01.10.22	08.00 - 09.30	Parkplatz am Main
Großwallstadt	Di.,	04.10.22	13.00 - 14.30	Marienplatz
Hambrunn	Do.,	20.10.22	08.00 - 08.30	Kirche
Heppdiel	Do.,	13.10.22	10.30 - 11.00	Gemeinschaftshaus, Flurweg 1 (ehem. Sportheim)
Hobbach	Di.,	18.10.22	11.00 - 12.00	Parkplatz gegenüber der Gaststätte „Spessarter Hof“
Kirchzell	Do.,	06.10.22	11.45 - 12.45	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Klingenberg	Sa.,	01.10.22	10.00 - 11.30	Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50
Laudenbach	Di.,	11.10.22	09.30 - 10.30	Aufsebring, bei Haus Nr. 12
Mainbullau	Do.,	20.10.22	13.45 - 14.15	Am Feuerwehrgerätehaus
Miltenberg 2	Sa.,	08.10.22	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa.,	08.10.22	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Mömlingen	Di.,	11.10.22	13.00 - 15.00	Parkplatz an der Kulturhalle
Mönchberg	Di.,	04.10.22	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neunkirchen	Do.,	13.10.22	09.30 - 10.00	Beim Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1
Niedernberg 2	Sa.,	08.10.22	11.00 - 11.30	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Niedernberg 1	Sa.,	08.10.22	11.45 - 12.45	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Obernburg 1	Sa.,	15.10.22	08.00 - 09.00	Parkplatz Spilger
Obernburg 2	Sa.,	15.10.22	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa.,	15.10.22	11.30 - 12.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Ottorfzell	Do.,	06.10.22	10.45 - 11.15	Talweg, bei der Kapelle
Preunschen	Do.,	06.10.22	14.00 - 14.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Röllbach	Di.,	18.10.22	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Röllfeld	Do.,	13.10.22	14.00 - 15.00	Parkplatz an der Turnhalle
Rüdenau	Di.,	11.10.22	08.00 - 09.00	Platz vor dem Feuerwehrhaus
Schippach (bei Miltenberg)	Do.,	13.10.22	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
Schippach (Rück-Schippach)	Di.,	18.10.22	13.30 - 14.30	Festplatz
Schmachtenberg	Di.,	04.10.22	09.45 - 10.15	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Schneeberg	Do.,	20.10.22	08.50 - 09.50	Am Feuerwehrgerätehaus
Sulzbach	Sa.,	08.10.22	13.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Trennfurt	Di.,	11.10.22	11.00 - 12.30	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Watterbach	Do.,	06.10.22	09.45 - 10.15	Gasthaus „Zur Einkehr“
Weilbach	Do.,	20.10.22	10.15 - 11.45	Am Sportplatz
Windischbuchen	Do.,	13.10.22	11.15 - 11.45	Parkplatz am Gasthaus „Hufeisen“
Wörth	Sa.,	15.10.22	12.45 - 14.45	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Mittwoch 8 - 16 Uhr,
Donnerstag und Freitag 8 - 18 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 - 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 - 18 Uhr,
Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof der Kreismülledeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 - 16 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614 367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 09371 9478487, Telefax: 09371 9478486

Kreismülledeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

Sommeröffnungszeiten
gültig von April
bis Oktober

Natur pur erleben im Räuberland

Wandern in der Königsklasse im märchenhaften Spessartwald

Wandern in der Königsklasse im Räuberland - das heißt „Natur pur erleben“. Der märchenhafte Spessartwald mit weiten Streuobstwiesen und herrlichen Weitblicken lässt jedes Wanderherz höher schlagen. Ein guter Wandertipp ist der rund sieben Kilometer lange Europäische Kulturweg „Wo der Wolf am Kirchpfad heult“ im Eschauer Ortsteil Hobbach.

Er führt von der Johanneskirche durch den Dorfkern zum Dillhof, einem ehemaligen Hofgut, das 1920 abgerissen wurde.



© Spessart-Mainland/Holger Leue



© Touristikverband e.V. RÄUBERLAND

Kurz nach dieser Station passiert man den Weiler Unteraulenbach und biegt in ein Seitental der Elsava ein. Mit Blick auf das Schloss Oberaulenbach wird die nächste Station erreicht, die über die Geschichte der Schlossbesitzer, der Familie von Mairhofen/Imhäuser, informiert. Anschließend führen ein Pfad und ein Weg bergauf zur Station Wolfsgrube, die sich wenige Meter davon entfernt befindet. Durch den Wald geht es weiter zur Tafel Krepserberg mit der Aussicht ins Elsavatal. Als nördlichster

Punkt folgt das Schullandheim Hobbach (mit dem Roland-Eller-Umweltzentrum), bevor die Johanneskirche wieder erreicht wird. Die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde können sich über ein sagenhaftes Naturerlebnis mit kleinen Steigungen freuen, für das man zwei Stunden einplanen und mit 139 Höhenmetern rechnen sollte. *kaup*

Nähere Informationen zur Tour im Tourenportal auf www.raeuberland.com



© Spessart-Mainland/Holger Leue

Wandern, Staunen und Genießen

Buntsandsteinprojekt in Collenberg offiziell eröffnet

Mit „Erleben“, „Erfahren“ und „Bewahren“ lässt sich das am 20. Mai in Collenberg eröffnete regionale Projekt zum Buntsandstein in Churfranken charakterisieren.

Auf einem 40 Kilometer langen Wanderweg lässt sich in sieben Etappen die Kulturlandschaft zwischen Miltenberg und Faulbach mit Blick auf den warmen, roten Sandstein, der Landschaft, Orte und Menschen geprägt hat, in allen Facetten erleben.

Burgen, Kirchen, Rathäuser und Villen, aber auch Denkmäler, Bildstöcke und Grabsteine bis zu den Weinbergterrassen entstanden aus dem heimischen Stein und zeigen die über Jahrhunderte entstandene hohe Handwerks- und Bildhauerkunst.

Die Geschichte des Sandsteins und die Geschichten, die sich um ihn ranken, will auf halber Wegstrecke der zweite Teil des Projekts, die Ausstellung in der Reistenhausener Alten Kirche darstellen und



Blick zurück - Geschichte und Geschichten zum Buntsandstein am Main.
© Peter Mayer

erzählen, die in „Geologie“, „Abbau“, „Bearbeitung“, „Transport“, „Verwendung“ und „Wohl und Wehe“ gegliedert ist. TV-Stationen lassen Zeitzeugen erzählen, zeigen Arbeitsabläufe von Steinmetz und Bildhauer und bieten Recherchen zu relevanten Orten. Weg und Ausstellung verbinden das Erleben mit dem Erfahren und sollen dafür sorgen, dass ein Alleinstellungsmerkmal der Region touristisch genutzt wird und das Wissen um eine jahrhundertealte Tradition bewahrt wird. Den Erlebnisweg kann man sich unter www.churfranken.de auf der interaktiven Karte ansehen und Broschüren über Weg und Ausstellung über Churfranken.de anfordern. Alle Informationen zum Projekt sind auf der Homepage www.buntsandstein.de gebündelt. *may*



Der Sandstein prägt Landschaft und Kultur des Maintals. © Peter Mayer

Spessart und Main erleben

Online-Ticket-Shop, Tourentipps und Blogberichte

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat ein neues Ticketsystem für den Spessart und das Mainviereck entwickelt.

Damit können zahlreiche Freizeit- und Erlebnisangebote direkt online gebucht werden. Buchbar sind die Erlebnisse unter spessart-mainland.de/erlebnisse-buchen. Dazu zählen etwa geführte Wandertouren, Museen, Weinproben, Naturerlebnisse oder Veranstaltungen wie Konzerte. Die Tickets dazu können die Gäste unkompliziert im neuen Onlineshop erwerben.

Das Onlinebuchungssystem bietet vielfältige Vorteile: So stehen ausführliche Informationen zum Angebot bereits im Vorfeld zur Verfügung. Außerdem ist die Teilnahme durch die Vorausbuchung garantiert, lange Wartezeiten an den Kassen entfallen und in vielen Fällen kann bereits online gezahlt werden.

Neue Broschüren und Karten

Erlebnisse vom Sattel aus verspricht die Rundtour „**Radeln ums Mainviereck**“. Sie verbindet den MainRadweg mit dem

Kahlal-Spessart-Radweg zu einer etwa 210 Kilometer langen Runde, die von Faulbach bis Niedernberg auch durch den Landkreis Miltenberg führt.

Dazu hat der Tourismusverband Spessart-Mainland nun ein überarbeitetes Tourenfaltblatt herausgegeben. Es enthält eine detaillierte Wegbeschreibung, Höhenprofile, Portraits der Orte entlang der Strecke und eine Tourenkarte. Das neue Faltblatt ist kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle in Großwallstadt unter Telefon 06022/26 10 20 oder www.spessart-mainland.de.

Dort gibt es auch die neue **Übersichtskarte**, die im handlichen Format einen ersten Überblick über die Tourismusregion im Spessart und Mainviereck vermittelt und wichtige Urlaubsthemen wie Wandern, Radfahren, Kulinarik, Kultur und Wohlfühlen vorstellt.

Spessart-Mainland-Blog: Erlebnisberichte und Geschichten

Erfahrungsberichte, Geschichten und Freizeiterlebnisse im Spessart und am Main zum Nachlesen bietet der Tourismus-Blog www.spessartmainlandblog.de

Im Fokus stehen Berichte von Ausflügen, Freizeitaktivitäten wie Wandern und Radfahren, Museumsbesuche oder auch außergewöhnliche Erlebnisse wie Esel- oder Alpaka-Wanderungen. Aber auch persönliche Eindrücke von der Weinlese oder der Jagd in der Region werden geschildert.

Auf dem Spessart-Mainland-Blog finden sich derzeit fast 100 Beiträge von mehr als einem Dutzend Autorinnen und Autoren. Der Tourismusverband möchte mit dem Blog Einheimische und Gäste inspirieren, auf eigene Entdeckungsreisen im Spessart und am Main zu gehen. *seit*

Auf dem Rad im schönen Odenwald

Drei-Länder-Radtour startet am 4. August im Amorbach

Zahlreiche Radler haben sich bereits angemeldet und freuen sich: Die Drei-Länder-Radtour kann in diesem Jahr nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder stattfinden.

Zwar stehen derzeit nur noch wenige Hotelzimmer aus dem Kontingent zur Verfügung, dafür aber sind Tagesteilnehmer herzlich willkommen. Ein Shuttle-Service sorgt dafür, dass jede Radfahrerin und jeder Radfahrer wieder mit dem eigenen Rad zum morgendlichen Startpunkt zurück gefahren wird.



Nach coronabedingter Pause findet in diesem Jahr wieder eine Drei-Länder-Radtour statt.
© Winfried Zang

Start ist am Donnerstag, 4. August in Amorbach am Freibad-Parkplatz. Über Buchen und Schefflenz führt die Tour nach Bad Wimpfen. Am Freitag, 5. August verläuft die Tour entlang des Neckars über Neckargerach und Hirschhorn mit Ziel Wald-Michelbach. Am Samstag, 6. August wird ins hessische Brensbach geradelt und weiter nach Breuberg. Am Nachmittag gibt es eine Kaffeepause in Wörth am Main. In Amorbach schließt sich der Rundkurs mit einem zünftigen Abschluss auf dem Marktplatz. *dac*

Informationen und Anmeldung im Landratsamt Miltenberg, Telefon 09371 501502, Internet: www.landkreis-miltenberg.de/Landkreis/Aktuell/Veranstaltungen.



© Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.

BERATUNGSSTELLE für SENIOREN und pflegende ANGEHÖRIGE

MILTENBERG

Brückenstraße 19 | Tel. 09371 6694920

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr,
Mo + Di 14 - 16 Uhr

ERLENBACH

Bahnstraße 22 | Tel. 09372 9400075

Öffnungszeiten: Mi. 9 - 12 u. 14 - 16 Uhr

STADTPROZELTEN

Hauptstraße 131

Öffnungszeiten: Do. 14 - 16 Uhr,
14täglich, nur nach telefonischer
Vereinbarung unter 09371 6694920

E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de
www.seniorenberatung-mil.de

Veranstaltungen & Vorträge

13.08.2022 Kräuterspaziergang

auch für Betroffene, Kleinwallstadt
(Anmeldung erforderlich)

29.08.2022 Online-Vortragsreihe:

Achtsamkeit und ihre Bedeutung
für pflegende Angehörige
(Anmeldung erforderlich)

23.09.2022 Demenz Mobil & Wohnraum- beratung, Wochenmarkt Obernburg

**25.09.2022 Veranstaltung Kino Passage
Erlenbach** (Filmvorführung „The Father“ mit
Anthony Hopkins, Vorträge, Infostände und
mehr), Beginn: 17 Uhr, Eintritt: 7,00 €

26.09.2022 Online-Vortragsreihe:

Depression im Alter

(Anmeldung erforderlich)

Weitere Infos und Anmeldung unter
Tel.: 09371 6694920
oder info@bd-untermain.de

Kursangebote

01.10./08.10./15.10.2022

9 – 14 Uhr in Obernburg (B-OBB)

„hilfe beim helfen“ für Angehörige
von Menschen mit Demenz

22.10 /29.10/ 05.11.2022,

9 – 15 Uhr in Elsenfeld

„Häusliche Pflege“

für pflegende Angehörige

Weitere Infos und Anmeldung unter
Tel.: 09371 6694920
oder info@seniorenberatung-mil.de

Fachstellen

Pflegestützpunkt
Landkreis Miltenberg
Pflegeberatung
und -koordination

FACHSTELLE
FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

WOHN
BERATUNG

BERATUNGSSTELLE
Demenz
UNTERMAIN

Neues aus der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige

Seit 1. März 2022 ist Michael Wildemann neuer Leiter der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA).

Wildemann war vorher 14 Jahre im Caritasverband für den Landkreis Miltenberg als Teamleitung und Pflegefachkraft tätig und war dort schon als Koordinator für die Pflegeberatung verantwortlich.

Für ihn ist die Beratungsstelle ein neutraler Anlaufpunkt, um Bürgerinnen und Bürgern Informationen, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Alter und Pflege anzubieten sowie bei Bedarf ein bestmögliches Versorgungsangebot bereit zu stellen. Hier sind die Fachstellen Beratungsstelle Demenz Untermain und Fachstelle pflegende Angehörige und Seniorenbüro zu erwähnen. Im Jahr 2021 wurde sie um die Fachstelle Wohnberatung ergänzt. Zum 1. März 2022 wurde die Beratungsstelle um den Pflegestützpunkt für den Landkreis Miltenberg erweitert und wurde mit der Einstellung von zwei neuen Mitarbeitenden zum 1. Mai 2022 vollständig besetzt. Mit der geplanten Eröffnung des Bürgerhauses Obernburg (B-OBB) im Juli 2022 wird gleichzeitig eine Zweigstelle der BSA ihre Aufgaben aufnehmen.



Zu den Aufgaben eines Pflegestützpunktes gehören die Vermittlung und Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung geeigneten Hilfen medizinischer, pflegerischer und sozialer Art sowie die Hilfestellung zum Nutzen der möglichen Leistungen, beispielsweise Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen. Dies wird ergänzt durch die Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Da in der Beratungsstelle alle Fachstellen im Seniorenbereich gebündelt sind und sie auch in zahlreichen Gremien vertreten ist, führt dies zu großen Synergieeffekten und damit zum Ziel eines bestmöglichen Versorgungsnetzes für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Miltenberg. *wi*

Ansprechpartner der Beratungsstelle

Michael Wildemann:

Leiter der Beratungsstelle

Franziska Hofmann:

Fachstelle pflegende Angehörige

Marco Andres:

Fachstelle Wohnberatung
und Fachstelle pflegende Angehörige

Diana Müller: Pflegestützpunkt

Christian Nutz: Pflegestützpunkt

Anke Haas:

Beratung Demenz Untermain

Konrad Schmitt: Seniorenbüro

Von links nach rechts: Diana Müller; Franziska Hofmann; Michael Wildemann; Marco Andres; Christian Nutz (nicht auf dem Bild Anke Haas; Konrad Schmitt).

Thema Wohngemeinschaften

Seniorennetz trifft sich im September 2022

Eine neue Wohnform für Ältere sind ambulant betreute Wohngemeinschaften (abWG). Auch im Landkreis Miltenberg gibt es mittlerweile mehrere dieser Wohngemeinschaften.

Doch nur wenige wissen, was die Merkmale einer abWG sind und für wen sie geeignet ist. Wie kann das Leben in dieser Wohnform aussehen und was bedeutet es finanziell?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Teilnehmenden am nächsten Seniorennetzwerktreffen. Es findet am Dienstag, 27. September 2022, von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt Miltenberg statt. Christina Jung, Fachstelle Altenhilfeplanung am Landratsamt Miltenberg lädt dazu die haupt- und ehrenamtlich in der Seniorenarbeit im Landkreis Tätigen ein. *jun*

Älteren Menschen beistehen

Schulungstreffen für kommunale Ansprechpersonen

Gemeinsam mit Franziska Hofmann von der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige bietet die Fachstelle Altenhilfeplanung einen weiteren Workshop für kommunale Ansprechpersonen für ältere Menschen und deren Angehörige an.

Engeladen sind entsprechende Mitarbeiter*innen der Rathäuser sowie die Seniorenvertretungen im Landkreis. Der nächste Workshop findet am 18. Oktober 2022 von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt Miltenberg statt. Die Inhalte der Schulungen werden mit der schriftlichen Einladung bekannt gegeben. *jun*

Info für beide Veranstaltungen:

Eine Teilnahme ist nur auf Einladung und mit schriftlicher Anmeldung möglich.

Selbsthilfe und Organspende

Landratsamt unterstützt Interessenten

Im Landkreis Miltenberg gibt es über 50 Selbsthilfesusammenschlüsse zu unterschiedlichen Themen. In den Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die von Krankheit, Behinderung oder einer besonderen Lebenslage betroffen sind.

Der Selbsthilfe-Wegweiser „Selbsthilfe im Landkreis Miltenberg“ fasst die Kontakte der Selbsthilfegruppen zusammen und ist unter www.selbsthilfe-miltenberg.de einsehbar. Die Selbsthilfeförderung im Landratsamt begleitet und unterstützt

bei der Neugründung von Gruppen und dient als Kontakt- und Vernetzungsstelle zwischen den bestehenden Selbsthilfegruppen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die postmortale Organspende. Von den 84 Prozent der Deutschen, die einer Organspende positiv gegenüberstehen, besitzen lediglich 39 Prozent einen Organspende-Ausweis. Dieser ist als Baustein der Entscheidungslösung zu sehen. Jede/r hat auf dem Ausweis die Möglichkeit, sich für oder gegen eine Organ-/Gewebspende zu entscheiden, nur bestimmte Organe freizugeben oder eine dritte Person als Entscheidungsträger zu benennen. Um eine Entscheidung zu treffen, ist es hilfreich, sich mit dem Thema Organ- und Gewebespende zu beschäftigen und mögliche Unsicherheiten zu beseitigen. *kö*

Informationen zur Organspende:
Tammy Duval, Telefon: 09371 501-446
Selbsthilfeunterstützung: Julia Körbel,
Telefon: 09371 501-552
www.landkreis-miltenberg.de

Alica Bachmann leitet Geschäfte der GR^{plus}

24-Jährige will aktiv mitwirken und gestalten

Neues Gesicht an der Spitze der Gesundheitsregion^{plus}: Seit 1. Mai leitet Alica Bachmann die Geschäftsstelle und tritt damit die Nachfolge von Sina Schäuble an.

Die 24-jährige gebürtige Leidersbacherin bringt beste Voraussetzungen für ihren neuen Job mit: Nach einer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten legte sie das Fachabitur im Bereich Gesundheit ab und studierte



anschließend Management im Gesundheitswesen an der Fachhochschule Würzburg. „Ich wollte einen Beruf, in dem ich aktiv etwas tun und auch gestalten kann“, beschreibt sie ihre Motivation, sich für die Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion^{plus} zu bewerben. Sie weiß, dass dabei große Herausforderungen auf sie warten – was die Handlungsfelder Gesundheitsversorgung, Pflege und Gesundheitsprävention angeht.

In den ersten Wochen und Monaten hat sie sich in die Arbeit ihrer Vorgängerinnen eingearbeitet und viele Kontakte zu anderen Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens geknüpft. Die bisher geleistete Arbeit ihrer beiden Vorgängerinnen sei sehr gut gewesen, so ihr Eindruck, daran könne sie gut anknüpfen und die bewährten Ansätze weiterführen. Schon in Kürze wird sie auch die ersten Kontakte mit den Mitarbeitenden in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Gesundheitsregion^{plus} haben: Die erste Sitzung ist Ende Juli geplant. *wiz*

Erreichbar ist Alica Bachmann in den Räumen der Gesundheitsregion^{plus} im Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, Telefon: 09371 501-554, E-Mail: gesundheitsregionplus@lra-mil.de



Tammy Duval (rechts) und Julia Körbel informieren zu den Themen Organspende und Selbsthilfeförderung. © Landratsamt Miltenberg

Online-Hilfe für bedrohte Frauen

AWO berät von Gewalt betroffene Frauen

Um mit der Zeit zu gehen und der Digitalisierung des Alltags zu entsprechen bietet der AWO-Kreisverband Aschaffenburg jetzt auch Online-Beratungen für gewaltbetroffene Frauen an.

© AWO Kreisverband Aschaffenburg



Gewalt gegenüber Frauen ist ein allgegenwärtiges Problem in unserer Gesellschaft. Dieses Gewaltproblem hat sich während der Corona-Pandemie Statistiken zufolge deutschlandweit nochmals verschärft. Im Landkreis Miltenberg gibt es zusätzlich zu bereits bestehenden Hilfsangeboten eine weitere Möglichkeit der Online-Beratung für gewaltbetroffene Frauen. Die Mitarbeiterinnen des Frauen- und Kinderschutzhauses des AWO-Kreisverbandes Aschaffenburg, das durch die Gebietskörperschaften Landkreis Miltenberg, Landkreis Aschaffenburg und Stadt Aschaffenburg mitgetragen wird, beraten hilfesuchende Frauen per Chat, Video oder E-Mail. Dieses neue Angebot der AWO ist kostenlos, datensicher und auf Wunsch anonym. Es richtet sich an alle Frauen, die Unterstützung suchen, ohne in ein Frauenhaus flüchten zu wollen.

Die Online-Beratungsstelle ist über die Web-Site der Arbeiterwohlfahrt www.awo-aschaffenburg.de oder über den QR-Code zu erreichen. *gro*



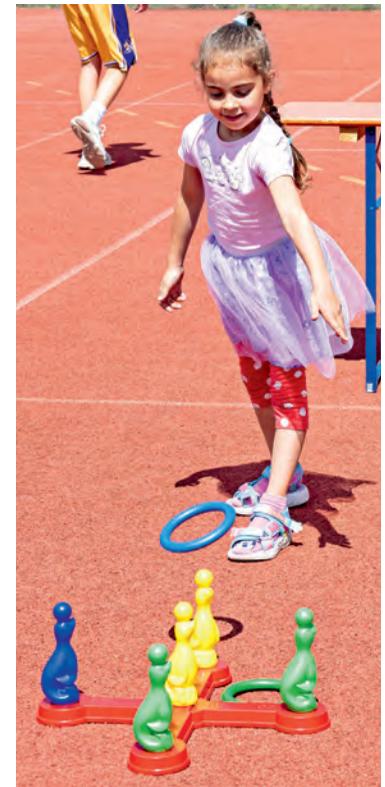
Im Sport vereint

Inklusions-Sportfest für Menschen mit und ohne Handicap

Der Turnverein Trennfurt, unter anderem unterstützt vom Sportreferat des Landkreises, hat wieder einmal ein tolles Inklusions-Sportfest auf die Beine gestellt. Zahlreiche Besucher*innen mit und ohne Handicap hatten viel Spaß.

Höhepunkt war der Sponsorenlauf, bei dem möglichst viele jeweils 450 Meter lange Runden zurückzulegen waren. Die Sponsoren (Sparkasse Miltenberg-Obernburg, Rotary Club und Stadtwerke Klingenberg) schütteten pro Runde einen Euro aus, so dass am Ende 3.761 Euro gespendet werden konnten – jeweils zur Hälfte für die Tagesstätte der Richard-Galmbacher-Schule und das Wohnheim der Lebenshilfe. Der CAP-Markt Kleinwallstadt verpflegte die 243 Läufer*innen. Das Sportreferat hatte einen Geschicklichkeitsparcours aufgebaut, den die Kinder reichlich nutzten: Spiele zum Tasten, zum Balancieren, zur Stärkung der Koordination und der Motorik zeigten, dass man alles schaffen kann, wenn man sich nur konzentriert.

Weitere sportliche Leistungen wurden beim Tischtennis und beim Fußball erbracht, draußen spielte die Kinderrockband Dunnäkel. *wiz*



Gutes Augenmaß und Geschick waren nötig, um die Ringe ins Ziel zu werfen. *© Winfried Zang*

Anmelden für Lauftag 2022

Vier Läufe rund um die Untermainhalle in Eisenfeld

Nach einer pandemiebedingten Pause (2020) und einem abgespeckten Lauftag im Jahr 2021 freut sich das Sportreferat des Landkreises Miltenberg, wieder einen traditionellen Lauftag am Sonntag, 11. September, rund um die Untermainhalle in Eisenfeld veranstalten zu können.

Start und Ziel der Laufwettbewerbe ist an der Untermainhalle, angeboten werden folgende Strecken: Halbmarathon (Start um 10 Uhr), Zehn-Kilometer-Lauf (Start um 8.45 Uhr), 3,4-Kilometer-Jedermann-Lauf (Start um 10.15 Uhr) sowie der 1.200-Meter-Lauf für Schülerinnen und Schüler (Start um 9 Uhr).

Interessierte Läuferinnen und Läufer profitieren von einer reduzierten Anmeldegebühr, wenn sie sich bis 31. Juli auf der Internetseite www.lauftag.de anmelden. Weitere Anmeldungen werden bis 6. September angenommen, aber auch

am Veranstaltungstag sind noch bis 30 Minuten vor dem Start des jeweiligen Laufs Nachmeldungen möglich. *wiz*



Endlich wieder ein Lauftag wie in Vor-Corona-Zeiten: Am 11. September werden wieder vier Läufe angeboten.

Alle Informationen zu den einzelnen Strecken mit dem Streckenverlauf sind unter www.lauftag.de ersichtlich.

Kulturwochenherbst 2022 im Landkreis Miltenberg

Die Veranstaltungsreihe Kulturwochenherbst lockt jedes Jahr aufs Neue mit einem vielfältigen Programm in den Landkreis Miltenberg. Und auch in diesem Jahr reicht das Programm wieder von klassischer Musik über Lesungen und Schauspiel bis hin zu Kabarett und zeitgenössischem Tanz.

Den Auftakt macht in diesem Jahr das Schweizer Ensemble duoplus mit Sylwia Zytynska und Peter Schärli mit Charlotte Hug. Am 10. September ist ihr Programm „Waiting for Peace“ in der Alten Dorfkirche in Hausen im Atelier von Konrad Franz zu hören. Die drei Musiker*innen sind seit vielen Jahren mit ihren Programmen zeitgenössischer Musik sehr erfolgreich – sowohl in der Schweiz als auch international. Erstmals im Kulturwochenherbst ist ein Gastspiel der Tanzkompanie Emanuele Soavi incompany zu erleben. „Gezeiten – Ein Tanzabend“ präsentiert am 8. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld zeitgenössischen Tanz. Bereits am 4. und 6. Oktober besteht die Möglichkeit, ein offenes Training und eine öffentliche Probe zu besuchen. Am 1. Dezember läuft dann im Kino Passage in Erlenbach der Film „All It Takes“, der Film eines Tanzstückes des Ensembles. Besonders für Familien geeignet, aber auch für alle Junggebliebenen, sind die Aufführungen des Theaters Poetenpack am 22. Oktober („An der Arche um Acht“) und des Theater mit Horizont am 4. Dezember („Die Schneekönigin“), jeweils um 16 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld. Beide Ensembles spielen kindgerecht, unterhaltsam und musikalisch, so dass nicht nur die Kleinen voll Begeisterung dabei sind. Einen klassischen Schauspielabend kann das Publikum am 21. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld erleben, wenn das Theater Poetenpack mit „Mein Kampf“ von George Tabori zu Gast sein wird.



Emanuele Soavi incompany

© Joris Jan Bos

Das Stück beschäftigt sich mit dem Trauma der Shoah in Form einer bitterbösen Farce, in der die von Tabori entwickelte Hitler-Figur als komischer Charakter an Brecht und Chaplin anknüpft und sich damit auch auf eine Tradition des jüdischen Humors bezieht. Das Besondere: Eine Gruppe von Schüler*innen kann in einem Workshop das Stück kennenlernen und selbst mit auf der Bühne stehen.

Klassische Musik und Literatur sind fester Bestandteil des Kulturwochenherbstes und so gastieren der Music Campus Frankfurt RheinMain und das Chor- und Orchesterkonzert wieder in Miltenberg. Am 6. November spielen die jungen Talente des Music Campus im Alten Rathaus in Miltenberg unter anderem Musik von Leos Janacek, Victor Ullmann und Franz Schubert. Das Chor- und Orchesterkonzert am 12. November in der Stadtpfarrkirche in Miltenberg steht unter dem Titel „El Diablo Mundo“ und präsentiert unter anderem das gleichnamige Stück von Bernat Vivancos und eine Uraufführung von Stephan Adam. Auch bei der Konzertlesung mit dem Pianisten Kotaro Fukuma am 19. November im Grünen Saal in Amorbach kommen Klassik-Freunde auf Ihre Kosten. Hier erklingen unter anderem Brahms und Schumann unter dem Eindruck von E.T.A. Hoffmanns Fantasiestücken.

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes läuft über das Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Telefon: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de.

Informationen zu genannten und allen weiteren Veranstaltungen können auf der Homepage <https://kulturwochen.landkreis-miltenberg.de/> abgerufen werden. *ff*

Hervorragende Leistungen mit Auszeichnungen gewürdigt

Jugendkulturpreis Musik verliehen – Zwei Stunden beste Unterhaltung in Erlenbach

Es gibt viele Talente, die bereits in jungen Jahren große musikalische Leistungen vollbringen. Bei der Verleihung des Jugendkulturpreises, ausgelobt vom Kulturreferat des Landkreises, zeigte sich dies im Rahmen einer Matinée in der Erlenbacher Frankenhalle in beeindruckenden Beiträgen zwischen der Verleihung der Urkunden und des von Volker Kranich gestalteten Pokals.



Hervorragende musikalische Leistungen erbrachten diese Jugendlichen.

© Ruth Weitz

Zusammen mit Ortsbürgermeister Michael Berninger und Landrat-Stellvertreter Günther Oettinger zeichnete Kulturreferentin Juliana Fleischmann die Preisträgerinnen und Preisträger in vier Altersgruppen in den verschiedenen Kategorien von Holz- und Blechblas-, Zupf- und Streichinstrumenten

bis hin zu Tasteninstrumenten aus, die beim Vorspielen überzeugt hatten. Weiterhin gab es Sonderpreise der Jury. Dies veranlasste die Kulturreferentin zur Äußerung: „Wir haben tolle Musikerinnen und Musiker hier.“ Der anhaltende und warme Applaus nach den Musikbeiträgen

und beim Verleihen der Auszeichnungen bestätigte es.

Nach gut zwei Stunden bester Unterhaltung auf hohem künstlerischem Niveau gab es Dankesworte von Günther Oettinger und „Schnack und Snack“ im Pausenhof der Dr.-Vits-Schule. *wei*

Terminvorschau

Fachstelle Suchtprävention und der Erziehungsberatung der Caritas Miltenberg

Logout Elternkurs

für Eltern von Kindern im Alter von 8 - 14 Jahren, die übermäßigen und

problematischen Medienkonsum haben.

Donnerstag, 06. Oktober 2022,

18:00 - 20:30 Uhr

Donnerstag 13. Oktober 2022,

18:00 - 20:30 Uhr

Donnerstag 20. Oktober 2022,

18:00 - 21:00 Uhr

Ort: LRA Miltenberg, Dienststelle Obernburg,

Römerstraße 18 - 24, 63785 Obernburg

Anmeldung: Tel. 09371 978920,

s-vieli@caritas-mil.de

Familienbildung im Landkreis Miltenberg

Großeltern und Enkel - ein starkes Team:

Besuch des Erlebnisbauernhofs

in Mainbullau

Mittwoch, 03. August 2022, 10:00 - 12:00 Uhr

www.familie-miltenberg.de/Veranstaltungen

Ort: Erlebnisbauernhof Eck, Mainbullau 71,

63897 Miltenberg

Anmeldung: Tel. 09371 9789-47

oder familienstuetzpunkt@caritas-mil.de

Erste Hilfe am Kind,

ein Kurs für Großeltern

Donnerstag, 29. September 2022,

09:00 - 16:30 Uhr

www.familie-miltenberg.de/Veranstaltungen

Ort: Familienstützpunkt Caritas

Miltenberg, Hauptstraße 60

(Franziskushaus), 63897 Miltenberg

Anmeldung bis 15.09.2022:

Tel. 0800 019151516 (Anruf gebührenfrei)

ZENTEC Beratungsangebote (kostenlos)

Beratungstag für Technologie-

Gründer:innen mit IHK & HWK

Donnerstag, 08. September 2022

und 13. Oktober 2022 (Dauer ca. 1 h)

Seminar für Gründerinnen mit IHK, HWK,

Agentur für Arbeit und dem Landratsamt

Miltenberg

Donnerstag, 06. Oktober 2022,

09:00 - 14:00 Uhr

Sprechtag zur Unternehmensübergabe

mit IHK & HWK

Dienstag, 06. September 2022 (Dauer 1 h)

Unternehmenssprechtag mit

Aktiv Senioren e. V.

Mittwoch, 17. August 2022,

und 21.09.22 (Dauer 45 min)

Infos und Anmeldung: www.zentec.de/veranstaltungen, Tel. 06022 26 -1110,

anmeldung@zentec.de

Initiative bayerischer Untermain

Veranstaltung „Umsetzungsaufakt von

REMOSI und Start des Kooperationsprojektes zwischen INITIATIVE BAYERISCHER

UNTERMAIN und Regionalem Planungs-

verband Bayerischer Untermain“

Freitag, 30. September 2022,

9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Infos und Anmeldung: Marco Stibe,

Tel. 06022 26-1117,

E-Mail: stibe@bayerischer-untermain.de

Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

sporTpalette 2022*

16. Offizieller Lauftag des Landkreises Miltenberg

Sonntag, 11.09.2022 ab 8:45 Uhr, Untermainhalle Eisenfeld

Laufstrecken: 10 Km + 1/2 Marathon; 3,4 Km + 1,2 Km Schüler/innen-Lauf

Weitere Infos unter: www.Lauftag.de

47. Landkreispokal im Fußball

Halbfinale: 14.09.2022; Finale: 28.09.2022

25. Landkreispokal im Tennis

16.09. bis 18.09.2022, Miltenberg, an den Tennisanlagen des TC Miltenberg

40. Landkreispokal im Volleyball (neuer Termin!)

Samstag, 24.09.2022, 9:00 Uhr, Trennfurt

im Schul- und Sportzentrum Klingenberg-Trennfurt

44. Tag des Sports mit der Ehrung der Meister

Freitag, 25.11.2022, 19:30 Uhr, Untermainhalle Eisenfeld

Eine Sportschau der Landkreisvereine mit Ehrungen verdienter Sportler*innen

sowie Wahlen zu den Sportler*innen des Jahres 2022

Untermainhalle im Schul- und Sportzentrum Eisenfeld;

anschließend Stehempfang im Foyer.

*abhängig von der jeweils aktuellen Corona-Situation

Blütenwunder Pfingstrose

Gartentipp: Pflanzzeit beginnt in Kürze

Pfingstrosen (bot. Paeonia) bestechen von Mai bis Juni durch ihre riesigen, zart duftenden Blüten und zählen in Bauerngärten zum festen Pflanzeninventar.

Eine Unterscheidung lässt sich anhand ihrer Wuchsform vornehmen. So ziehen sich Stauden-Pfingstrosen im Winter vollständig in die Erde zurück, wohingegen Strauch-Pfingstrosen verholzen und ihre Blätter abwerfen.

Der Boden sollte für Pfingstrosen durchlässig und nicht zu humusreich sein. Schwere, lehmige Böden sollten mit Sand verbessert werden.



In vollsonnigen bis halbschattigen Standorten fühlt sich die Pfingstrose am wohlsten. Die beste Pflanzzeit für Pfingstrosen ist der Herbst. Dabei sollten Stauden-Pfingstrosen flach und Strauch-Pfingstrosen tief gepflanzt werden. Bei zu tiefer Pflanzung bildet die Staude keine oder nur wenige Blüten aus. Die Strauchform

muss so tief gepflanzt werden, dass sich die Veredelungsstelle mindestens drei Finger breit unter der Erde befindet. Auf Grund der großen Vielzahl von Sorten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Speziell für Insekten kann der Fokus auf einfach blühende Sorten gelegt werden. ab

© Pixabay

impresum - sommer 2022

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf

Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2

63897 Miltenberg, Tel.: 0 93 71 501-0

E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,

Mittwoch 8 - 12 Uhr,

Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf

(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© **news**verlag, Miltenberg

Tel.: 0 93 71 955-0

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nächste **blickpunkt MIL:**

Herbst 2022/19.10.2022

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Alexander Brand (bra), Birgit Dacho

(dac), Juliana Fleischmann (fl), Marc Gasper (ga),

Maike Grein (gre), Ulla Grote (gro), Tim Haas (haa),

Anna Haußmann (hau), Christina Jung (jun), Andrea

Kaup (kaup), Anna-Lena Klassert (kl), Elisabeth Kluin

(klu), Körbel Julia (kö), Katarina Martino (ma), Peter

Mayer (may), Ullrich Müller (mü), Sebastian Randig

(ran), Lana Sauer (sa), Thorsten Schork (scho), Linda

Sedelmayr (sed), Susanne Seidel (se), Micheal Seiterle

(seit), Dr. Martina Vieth (vi), Michael Wildemann

(wi), Ruth Weitz (wei), Winfried Zang (wiz)

